



INTERNATIONALE  
**BACHAKADEMIE**  
STUTTGART

### **Pressemitteilung „Nachfolge Rilling“**

Hans-Christoph Rademann wird Nachfolger von Helmuth Rilling. Sein Vertrag als Akademieleiter wurde am 15. Januar 2012 unterzeichnet. Herr Rademann wird die Akademieleitung zum 1. Juni 2013, also unmittelbar nach dem 80. Geburtstag von Helmuth Rilling, übernehmen.

Rademann wurde 1965 in Dresden geboren. Er gründete den Dresdner Kammerchor, mit dem er sich bald einen hervorragenden Ruf im In- und Ausland erarbeitete, und leitet diesen seit 1985. Seit der Saison 2007/2008 ist er Chefdirigent des RIAS Kammerchores in Berlin, der zu den besten Vokalensembles in Europa zählt.

Rademann hat die Gächinger Kantorei bereits im Januar 2011 im Rahmen eines Akademiekonzertes erfolgreich geleitet. Am 3. Februar 2012 wird der Dresdner Kammerchor unter der Leitung von Herrn Rademann in der Stiftskirche Stuttgart mit Werken von Heinrich Schütz gastieren.

„Wir freuen uns, dass wir Herrn Rademann als Nachfolger von Helmuth Rilling und als Akademieleiter gewinnen konnten. Er hat einen herausragenden Ruf als Chorleiter und wir sind überzeugt, dass er die Bachakademie gut in die Zukunft führen wird.“ so Leibinger, Mitglied des Vorstands der Bachakademie.

„Es ist eine Ehre, Helmuth Rilling, den ich seit vielen Jahren kenne, nachfolgen zu dürfen. Die Bachakademie bietet ein hervorragendes Umfeld und gute Möglichkeiten, auf höchstem Niveau zu arbeiten.“ so Hans-Christoph Rademann.

## **Zum Hintergrund von Hans-Christoph Rademann:**

Hans-Christoph Rademann (geb. 1965) studierte an der Musikhochschule Dresden Chor- und Orchesterdirigieren. Bereits während seines Studiums gründete er den Dresdner Kammerchor, mit dem er sich einen hervorragenden Namen im In- und Ausland erarbeitete und den er noch heute leitet. Bis 1999 stand er außerdem an der Spitze der Singakademie Dresden, einer der traditionsreichsten Chöre Sachsens.

Von 1999 bis 2004 leitete er als Chefdirigent den NDR Chor und arbeitete mit Dirigenten wie Semion Bychkov, Sir Roger Norrington oder Christoph Eschenbach, Sir Simon Rattle und Ricardo Chailly. Gastspiele führten ihn an die Pulte anderer führender Chöre und Orchester, u.a. Ensembles des Bayerischen, des Mitteldeutschen und des Südwest Rundfunks, Rundfunkchor Berlin, Collegium Vocale Gent, Gächinger Kantorei, Staatskapelle Dresden, Dresdner Philharmonie, Radiophilharmonie Hannover, Rotterdamer Philharmoniker, Concerto Köln, Freiburger Barockorchester, Akademie für Alte Musik Berlin...

Ein Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Alte Musik, insbesondere die Erschließung bislang unbekannter Schätze der Dresdner und der sächsischen Musikgeschichte. Hans-Christoph Rademann leitete zahlreiche Erstaufführungen von Werken Zelenkas, Hasses und Heinrichens – epochale Wiederentdeckungen, die auch als CD-Produktionen zahlreiche Preise erhielten. Mit dem Dresdner Kammerchor und dem Dresdner Barockorchester realisiert er aktuell die erste Heinrich-Schütz-Gesamtaufnahme.

Im Bereich der Neuen Musik ist sein Interesse das Ausloten immer neuer, interessanter Perspektiven zur Weiterentwicklung vokalen Komponierens. Das führte 2006 zu einem von ihm initiierten international ausgeschriebenen Kompositionswettbewerb. 2009 initiierte er in Dresden in Kooperation mit Hellerau Europäisches Zentrum der Künste die in seiner Art einmalige internationale Chorwerkstatt für Neue Musik. Zahlreiche (Erst-)Einspielungen mit Werken u.a. von Hermann Berlinski, Ernst Krenek und aktuell Wolfgang Rihm dokumentieren Rademanns Auseinandersetzung mit der jüngeren Musikgeschichte.

Seit 2007 ist Hans-Christoph Rademann Chefdirigent des RIAS Kammerchors, einem der renommiertesten Chöre weltweit. Richtungweisende Zeichen setzt er hier durch seine Interpretationen der Werke von Bach und Händel, von Felix Mendelssohn Bartholdy und Ernst Krenek sowie Wiederentdeckungen von Werken aus der Bach-Familie.

Für seine Verdienste um das Dresdner Musikleben wurde Hans-Christoph Rademann mit dem Förderpreis der Landeshauptstadt ausgezeichnet, 2008 verlieh man ihm die Sächsische Verfassungsmedaille.

2000 erhielt er den Ruf zum Professor für Chorleitung an die Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden.

Als Ideengeber und Mitinitiator des Chordirigentenforums des Deutschen Musikrates widmet er sich seit 2008 verstärkt der Nachwuchsförderung junger Chordirigenten.

1994 gründete er das „Fest Alter Musik im Erzgebirge.“ Für das 2010 gegründete „Musikfest Erzgebirge“ wurde Hans-Christoph Rademann zum Intendanten ernannt.

Hans-Christoph Rademann wurde mehrfach mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet und erhielt außerdem u.a. den Grand Prix du Disque (2002) und den Diapason d'Or (2006/2011), Prix Caecilia 2008, Classics Today 10/10, CHOC de Classica, Monatspreis und CHOC de l'année 2011.

## **Zum Hintergrund der Suche nach einem Nachfolger:**

Um einen geeigneten Nachfolger für Helmuth Rilling zu finden, hat der Vorstand eine Findungskommission eingesetzt. Mitglieder der Findungskommission für die Nachfolge Rilling waren:

- Frau Pamela Rosenberg (*bis 2006 stellvertretende Intendantin der Stuttgarter Oper; von 2006 an war Pamela Rosenberg Intendantin der Berliner Philharmoniker; seit 2010 arbeitet sie für die American Academy in Berlin.*)
- Herr Professor Siegfried Bauer (*evangelischer Landeskirchenmusikdirektor in Stuttgart und Hochschullehrer für Kirchenmusik in Tübingen sowie Städtischer Musikdirektor in Ludwigsburg – jeweils a.D.*)
- Herr Professor Manfred Erhardt (*Wissenschaftler und ehemaliger Politiker der CDU; im Jahr 1991 wurde er dann als Senator für Wissenschaft und Forschung nach Berlin geholt. Dieses Amt übte er bis 1996 aus und wurde dann Generalsekretär des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft in Essen; Vorsitzender des Freunde der Berliner Philharmoniker e. V.*)
- Herr Felix Fischer (*Orchestermanager des Radio- und Sinfonieorchester Stuttgart.*)
- Herr Andreas Mölich-Zebhauser (*Intendant und Geschäftsführer der Festspielhaus und Festspiele Baden-Baden.*)
- Herr Dr. Rüdiger Nolte (*Rektor der Hochschule für Musik Freiburg.*)
- Herr Professor Christoph Wolff (*Musikwissenschaftler; Direktor des Bach-Archivs Leipzig und Professor an der Harvard-Universität in Cambridge, Massachusetts sowie Honorarprofessor an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg i.Br.; 2006 erhielt er als erster Preisträger den neu gestifteten Bachpreis der Royal Academy of Music in London.*)

Herr Professor Erhardt wurde in der ersten Sitzung der Findungskommission zum Vorsitzenden gewählt.

Die Findungskommission hat – unter wechselnder Gastbeteiligung von einzelnen Mitgliedern des Vorstands der IBA – mehrfach getagt. In der ersten Sitzung der Findungskommission hat Herr Rilling seine Vorstellungen im Hinblick auf die Fähigkeiten eines Akademieleiters benannt und auch eine Reihe von Personen genannt, die aus seiner Sicht geeignet sind, unter anderem Herrn Rademann. Unter Einbeziehung dieser Kriterien und der von Rilling genannten Personen wurde eine Liste von Persönlichkeiten von der Findungskommission vergleichend bewertet. Eine von der Findungskommission getroffene Auswahl von Personen wurde zu Gesprächen eingeladen. Mit sechs eingeladenen Persönlichkeiten wurden ausführliche Gespräche geführt, die alle ein hohes Maß an Wertschätzung der Leistungen Helmuth Rillings und der IBA äußerten.

Nach eingehenden Beratungen hat die Findungskommission dem Vorstand der IBA Herrn Professor Hans-Christoph Rademann einstimmig für die Nachfolge Helmuth Rillings vorgeschlagen.

## **Liste der Mitglieder des Vorstands der Internationalen Bachakademie:**

Prof. Dr.-Ing. E.h. Berthold Leibinger  
(Vorsitzender)

Dr. Frank Heintzeler  
(Stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Peter M. Haid  
(Schatzmeister)

Dr. Susanne Eisenmann  
(Beigeordnete für Kultur, Bildung und Sport der Landeshauptstadt Stuttgart)

Hans Georg Koch  
(Ministerialdirigent im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg)

Susanne Laugwitz-Aulbach  
(Amtsleiterin des Kulturredamts der Landeshauptstadt Stuttgart)

Wolfgang Leidig  
(Ministerialdirektor im Ministerium für Finanzen und Wirtschaft)

Dr. Simone Schwanitz  
(Ministerialdirektorin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg)